

Zeitung: Tiroler KRONE Nr. 18.664

Datum: 13.4.2012



Foto:
Birbaumer

TFV-Boss Josef Geisler

Genug der schönen Worte im Wahlkampf. Tirols Sportverbände wollen sich von den Innsbrucker Stadtpolitikern keinen Honig mehr um den Mund schmieren lassen, sondern Taten sehen. Deshalb traten sie als „tiSport“ unter der Führung von Peter Lechner erstmals geschlossen auf. Stellvertretend erhoben gestern bei einer Pressekonferenz zum

Jetzt ist der Sport am Wort

Thema „Forderungen des Innsbrucker Sports“ die Präsidenten Josef Geisler (Fußball), Thomas Czormin (Handball), Walter Seidenbusch (Tennis), Martin Schorwitzl (Judo), sowie Werner Margreiter und Alfons Schranz (beide Ski) das Wort.

„Wir wollen keine Bittsteller mehr sein, sondern darauf hinweisen, wie viel der Sport für die Allgemeinheit leistet“, betonte Lechner die gesellschaftspolitische Bedeutung. „Es kann nicht sein, dass die Kultur ein Mehrfaches an Förderungen vom Sport bekommt“, forderte Geisler eine höhere Wertschätzung.

Qualität und Quantität der Sportstätten waren ein großes Thema. Die Verbände wollen Mitsprache im Sportausschuss, gaben sich kämpferisch. Das war gestern erst der Anfang, den Druck auf die Politik zu erhöhen. Alex